



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916 1916

441 (21.9.1916) Mittagsblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-331360](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-331360)

Seignepreis: Mark 1.10 monatlich, ...

General-Anzeiger

der Stadt Mannheim und Umgebung

Badische Neueste Nachrichten

Täglich 2 Ausgaben (außer Sonntag) Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung

Zweigschriftleitung in Berlin, N.W. 40, In den Zelten 17, Fernsprech-Nummer Telephon-Amt Hansa 497.

Beilagen: Amtliches Verhändlungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim; Beilage für Literatur und Wissenschaft; Unterhaltungsblatt; Beilage für Land- und Hauswirtschaft; wöchentl. Tiefdruckbeilage: „Das Weltgeschehen im Bilde“; Technische Rundschau; Sport-Rundschau; Wandern und Reisen sowie Wintersport; Mode-Beilage; Frauen-Blatt.

Nr. 441.

Mannheim, Donnerstag, 21. September 1916.

(Mittagblatt.)

Zwei gescheiterte Pläne des Bierverbandes.

Die „Orient-Front“

die Hauptfront.

Die feindliche Presse hat nicht nur vor Beginn des rumänischen Krieges erklärt, daß die Orient-Front die Hauptfront sei, sondern der „Corriere della Sera“ betont auch jetzt noch, daß in der Dobrußa eine der Hauptschlachten des Krieges geschlagen werde. Die italienische Zeitung tadelt zugleich die geringe Vorsorglichkeit der russisch-rumänischen Heeresleitung, die es zugelassen habe, daß dieser hochbedeutende Kriegsschauplatz vollkommen von dem Willen der Mittelmächte beherrscht sei. Der Bierverband hatte bekanntlich auf dem Balkan einen großen Plan, der aber, wie die feindliche Presse zähmischend ausführt, sehr schlecht vorbereitet und ausgeführt wurde, wie das feinerzeit auch bei dem Feldzug gegen Serbien und bei mehreren anderen großen Plänen zu belegen gewesen sei. Der Plan des Bierverbandes bei der Inmarschierung des rumänischen Heeres ging bekanntlich dahin, General Sarraill von Süden her gegen Serbien vorzustoßen zu lassen, während Rüssen und Rumänen von Norden her auf dasselbe Ziel loszugehen sollten, um den Weg Berlin-Konstantinopel und die damit verbundenen Zusammenhänge politischer und militärischer Natur zu zerreißen und Serbien zu befreien. Gleichzeitig sollte Rumänien nach in Siebenbürgen einfallen und sich des Landes bemächtigen, um die Feinde seines Vorgesates zu ernten. Die Blätter des Bierverbandes jubelten, daß nun endlich die Saloniki-Expedition einen Sinn bekommen hätte. Sie gaben dabei zugleich zu, daß dieses kühnste Unternehmen bisher keinen Sinn hatte und nur durch das Eingreifen Rumäniens, das sich im Oktober vorigen Jahres schloß, noch nicht hatte voraussetzen lassen, vor dem Ausbruch der vollständigen Lächerlichkeit bewahrt worden ist. Warum es sich bei dem neuen Balkanunternehmen für den Bierverband handelte, das hat die „Bishevijska Vjestovost“ bald nach der Kriegserklärung Rumäniens an Oesterreich-Ungarn am 29. August auf die knappe und klare Formel gebracht: Bulgarien oder Rumänien die vorherrschende Balkanmacht. Sie hat das ganze neue Balkanproblem so treffend beklundet, daß wir uns nicht versagen wollen, ihre Ausführungen wiederzugeben.

Es kann kein Groß-Rumänien neben einem Groß-Bulgarien geben. Rumänien wird nur dann für seine Zukunft und insbesondere für die Dobrußa ruhig sein können, wenn Bulgarien ausbleibt, als ein hartes Reich auf der Balkanhalbinsel zu existieren. Folglich werden die unmittelbaren Interessen Rumäniens es früh oder spät dazu bringen, auch gegen Bulgarien aktiv einzugreifen. Außerdem ist Rumänien nicht vielständiger mehr als die anderen Mitglieder des Bierverbandes an einer baldigen Öffnung der Westfronten oder des Landweges interessiert, um seinem Heer die ununterbrochene und ungehinderte militärische Versorgung zu sichern. In diesem Sinne hat das Eingreifen Rumäniens für den Bierverband keine geringere Bedeutung als feinerzeit das Eingreifen Bulgariens für die Mittelmächte. Der Beistritt Bulgariens hatte zwei wichtige Stappen im Blickfeld zur Folge: die Vermählung Serbiens und die Öffnung des Begees Berlin-Konstantinopel. Das jetzige Eingreifen Rumäniens soll feinerzeit die Vernichtung Bulgariens und die Herstellung einer direkten Verbindung zwischen den Verbandsheeren im Osten und im Westen herbeiführen. Auf den Trümmern der Türkei und Bulgariens wird im Falle des Erfolgs die direkte Verbindung zwischen Osten und Westen hergestellt werden, und so der Gedanke der Einheitsfront in vollem Umfange verwirklicht werden. Umso mehr ist denn die Verbindung Berlin-Konstantinopel und Berlin-Bombay auf. Deutschland wird dann seiner hauptsächlichsten Versorgungsquellen beraubt sein, da Holland, Dänemark und die Schweiz schon abgeschnitten sind. Damit nicht genug. Im Falle eines tatsächlichen großen Erfolges in der angezeichneten Richtung kann die Herstellung einer Verbindung London-Paris-Rosetten-Petersburg Deutschland von der anderen Seite bedrohen. Wird dann nicht die Strategie des

Bierverbandes Grund haben, daran zu denken, seine Armeen über das unschädlich gemachte Oesterreich-Ungarn hinweg auf deutschen Boden zu führen?

Der Plan ist sicherlich nicht über ebracht. Aber wie steht es mit der Ausführung? Der Plan des Bierverbandes auf dem Balkan besteht aus zwei Sonderplänen, von denen der eine den russisch-rumänischen Vorstoß gegen Bulgarien und der andere den Bierverbandsvorstoß von Saloniki aus betrifft. Nach dem heutigen Stand der Dinge können wir mit Bestimmtheit feststellen, daß beide Pläne des Bierverbandes als gescheitert angesehen werden müssen. Der siegreiche Vorstoß der deutsch-bulgarisch-italienischen Truppen über die Dobrußa-Grenze, die schnelle Eroberung der russisch-rumänischen Basis Lutran-Debric-Silistria, von der aus der Einfall nach Bulgarien erfolgen sollte, und die entscheidende Schlacht auf der Linie Sam-Omer-Tugan, durch die die russisch-rumänischen Truppen gegen die besetzte Linie Rosova-Tuzla geschnitten wurden, hat vorabhand der „Bedrohung“ Bulgariens durch die russisch-rumänischen Angriffstruppen ein Ende gemacht. Im Süden ist General Sarraill an der Mitwirkung an dem „großen Plan“ gleichfalls durch den lebhaften Widerstand der Bulgaren an der magdonischen Front ausgeschaltet. General Sarraill hat seine anfängliche Unfähigkeit zwar in jüngerer Zeit durch mehrere kühnste Angriffe abgelegt, ohne daß es ihm allerdings gelang, den Weg, den die Bulgaren vorgeschoben haben, zu zerbrechen. Im Süden haben wir auf dem Balkan die siegreiche Defensive, welche durch die umfassende günstige Stellung unserer verbündeten Truppen auch für die Zukunft gewährleistet ist, und im Norden haben wir die siegreiche Offensive. Die „Orient-Front“ des Bierverbandes sollte durch Durchbrechung der Straße Berlin-Konstantinopel und um viele Bundesgenossen jerschmettern. Dank unserer hervorragenden Heeresleitung und der über alles Lob erhabenen Truppen sind wir heute bereits auf diesem Kriegsschauplatz die siegreichen Beherrscher der Lage.

Zur Wiedereroberung Petrosfays.

Berlin, 21. Sept. (V. u. Berl. Büro.) Aus Budapest wird gemeldet: Es ist meldet zur Wiedereroberung Petrosfays: Die eingeleiteten Operationen waren von Erfolg gekrönt. Die verbündeten Truppen sind bereits in Petrosfay einmarschiert. In den Bergwerken ist der vom Feind verursachte Schaden gering. Ueber die Wiedereroberung Petrosfays wurde gestern berichtet, daß die unter der Führung des Generals von Stabs stehenden Truppen die ganze rumänische Armee geschlagen haben und nunmehr den Feind verfolgen. Die letzten Kämpfe wurden südlich der Eisenbahnlinie Hatzeg-Petrosfay bei dem 1547 m hohen Merisberg ausgefochten, dessen Eroberung den Weg nach Petrosfay eröffnete. Dieser Erfolg ist sowohl von militärischen, wie politischen und volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten aus hoch bedeutsam. Petrosfay ist die erste Grenzstadt, welche von feindlicher Herrschaft wieder befreit wurde. Damit haben wir die dortigen reichen Kohlenbergwerke zurückerlangt. Die rumänische Grenze befindet sich ungefähr 10 Kilometer von Petrosfay und der dortige Sordakof bietet einen vorzüglichen Schutz auf rumänischem Gebiet.

Die trostlose Lage in Constanza.

Berlin, 21. Sept. (Von u. Berl. Büro.) Aus Stockholm wird gemeldet: In Constanza sieht es noch verheerend aus. Die Korrespondenten des „Lokal-Anzeiger“ urteilen, trostlos aus. Das Badleben hat unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges noch keinen jähen

Abbruch erlitten. Erst die Misserfolge vertriehen die vornehmen Reisenden. Nach dem Fall von Silistria begannen auch die Behörden und Regierungsstellen die Stadt zu verlassen. Das große Kurhotel wurde von amtsidegen geschlossen und unmittelbar darauf von der Heeresverwaltung für ein Lagerort beschlagnahmt. Heute ist das einst so prächtige Constanza nichts als eine Festung. Mit Bukarest gibt es seit Samstag nur noch telegraphische Verbindungen, jede andere ist aus unbekanntem Grunde unterbrochen. Die Zivilbevölkerung von Constanza darf heute die Stadt nur noch eine Stunde vormittags und nachmittags verlassen. Der Kommandant hört nie auf, Truppen durchziehen unangeseht die Stadt. Die militärischen Maßnahmen werden streng geheimgehalten. Der General Seiontschowskij, der das Oberkommando führt, soll sein Hauptquartier jenseits der Dobrußa nach Remi verlegt haben. Der verstärkte Belagerungszustand herrscht bereits. Hauptstädtliche Militärkreise lassen die Lage sehr ernst auf. Die Niederlage sei nicht mehr gut zu machen.

Von der Salonikifront.

Saloniki, 20. Sept. (M. u. Nichtamt.) Meldung des Neuterischen Bureau. Amlich wird mitgeteilt: Unsere Flugzeuge unternahmen einen Angriff auf Drama und beworfen Eisenbahnen, Eisenbahnwagen und Magazine mit Bomben.

Das vierte griechische Armeekorps.

Berlin, 21. Sept. (Von u. Berl. Büro.) Wie der „Voss. Ztg.“ gemeldet wird, wird die Mannschaft des vierten griechischen Armeekorps, etwa 6000 Mann, in Görlitz in dem Lager in der neuen Kaserne, welche zu diesem Zweck eingerichtet wird, untergebracht werden. Die Offiziere, etwa 400, werden in der Stadt in möblierten Zimmern und Gasthäusern wohnen. Sie können sich, ebenso wie die Mannschaften, in der Stadt frei bewegen.

London, 16. Sept. (M. u. Nichtamt.) Daily Telegraph bezeichnet die Ueberführung des vierten griechischen Armeekorps nach Deutschland als eine beispiellose Gewalttätigkeit, die selbst unter den bisherigen Leistungen Deutschlands ihresgleichen nicht habe. Daily News nennt es einen erstaunlichen Streich. Der Manchester Guardian erwartet, daß die Griechen an der Seite der Deutschen kämpfen werden.

Friedensbemühungen.

Berlin, 21. Sept. (V. u. Berl. Büro.) Prinz Alexander Kobenlohe veröffentlicht in der „Neuen Züricher Zeitung“ einen Artikel, betitelt: „Europas Selbstmord“. Der Verfasser geht von dem Grundgedanken aus, daß der Krieg einen allgemeinen europäischen Staatsbankrott hervorzurufen werde. Das müsse verhindert werden, indem einige hervorragende Persönlichkeiten die Kriegführenden rechtzeitig zu einem Friedensschluß veranlassen. Zu dieser Aufgabe ruft Kobenlohe den Papst und den Präsidenten Wilson auf. Wilson müsse die Munitionsfabrikanten Amerikas veranlassen, daß sie keine Geschosse mehr nach Europa liefern. Dann würde den Alliierten die Kraft ausgehen, die Zentralmächte weiter zu bekriegen. Die Zentralmächte würden ihren Feind verlieren und der Krieg würde mechanisch aufhören. Der Prinz meint, daß der Papst und

Wilson beim Gelingen ihres Unternehmens in der Weltgeschichte großer dolosen würden, als die größten Kriegshelden.

Die Friedenssehnsucht des französischen Volkes.

Berlin, 21. Sept. (V. u. Berl. Büro.) Aus Genf wird gemeldet unterm 20. Septbr.: Die gestrige Kammer Sitzung gehört wegen der aus Ausdruck gebrachten tiefen Friedenssehnsucht des französischen Volkes und der schweren Anschuldigungen, die gegen die Methode der Fortsetzung des Krieges um jeden Preis erhoben wurden, zu den wichtigsten dieser Tagung. Wiederholt erfuhrte der Kammerpräsident den Abgeordneten Costadour um Mäßigung. Aber der Redner ließ sich nicht abhalten, die Stimmung der Wählerschaft auf folgende Weise zum Ausdruck zu bringen: Soll Frankreich nicht als Todeskandidat zum Friedenskongreß sich einfinden, so muß mit den tiefwurzelnden Mängeln unserer Heeresorganisation unverzüglich aufgeräumt werden, oder wissen unsere Genossen nicht, daß die Zahl der französischen Menschenleben eng begrenzt ist? Dieses Land ist an der äußersten Grenze seiner Leistungsfähigkeit angelangt. Fünf Millionen Menschen und sechzig Milliarden Geld, das ist die bisherige Bilanz unserer fürchtbaren Opfer. Wie lange soll diese wüste Zorheit noch fort dauern? Ist dieses arme Land noch nicht genug zerfleischt? Hören Sie in den Städten und auf den Dörfern herum und Sie werden die Antwort finden. Hören Sie auf die Wüsten, in welche die einst so herrlichen Gegenden unserer Heimat umgewandelt worden sind. Es gibt keinen Bauernstand mehr, der Krieg hat ihn vernichtet. Dieses moralisch und physisch feste Element der Nation hat ihr völlig aufgebraucht, bis in die tiefsten Wurzeln hat ihre die Volkskraft aufgeschürt. Nichts ist noch in euren irdischen Optimismus. Unsere Pflicht ist es, die Dinge so darzustellen, wie sie wirklich sind. Der Redner schloß mit der deutlich an Frankreichs Verbündete gerichteten Forderung, zwei weitere Budgetwölfe zu bewilligen. Es wäre nach Ansicht des Redners das Neueste, was er sich und seine Freunde noch vorstellen könnten: „Darüber hinaus keinen Sold und keinen Mann mehr!“ Der an den Opfermut des Volkes appellierenden Erwiderung Briands folgte eine Bekräftigung der Ausführungen Costadours durch den Sozialisten Brisson, welcher im Namen seiner Genossen sofortige Schritte zur Beendigung der Feindseligkeiten forderte.

England und die Neutralen.

Die schwarzen Listen.

New York, 18. Sept. (Berliner) eingetroffen. Frankfurter des Vertreters von W. u. In einem Leitartikel über die englische Politik der schwarzen Listen fragt „Evening World“: Vorabständig England, in aller Form den Handelskrieg gegen die Vereinigten Staaten zu erklären, oder soll der amerikanische Handel nur eingeschränkt und auf einsame Ecken beschränkt werden, bis die britischen Handelsinteressen ihre zukünftige Vornachstellung für gesichert halten? Der Leitartikel sagt weiter: Es ist die höchste Zeit, daß unser Land sich klar darüber wird, was England vor hat. Kriegertische Methoden können im offenen Handelswettbewerb zwischen zwei befreundeten Völkern nicht lange gebüdet werden. Der Kongreß hat locken den Präsidenten mit ausreichenden Vollmachten

Telegramm-Adresse: „General-Anzeiger Mannheim“

Sehr geehrte Herren: Oberleitung, Buchhaltung und Zeitungs-Abteilung ...

Hindenburg zur Kriegsanleihe.

Zur Kriegsanleihe liegt heute ein Wort Hindenburgs vor, das wir un-
 deren Lesern in seinen eigenen Schrift-
 zügen an besonderer Stelle dieses
 Blattes vor Augen führen. Der Feld-
 marschall sagt: „Das deutsche Volk
 wird seine Feinde nicht nur mit dem
 Schwerte, sondern auch mit dem Gelde
 schlagen. Das wird die Kriegsanleihe
 beweisen.“

Ein Mann, der sich solchen An-
 spruch auf die Dankbarkeit und das
 Vertrauen des deutschen Volkes er-
 worben hat wie unser Hindenburg,
 darf nicht vergebens gesprochen haben.
 Jeder Deutsche muß jetzt das Seine
 tun, daß die Erwartung des großen
 Feldherrn sich erfüllt.

*Das deutsche Volk wird
 seine Feinde nicht nur mit dem
 Schwerte, sondern auch mit dem
 Gelde schlagen. Das wird
 die Kriegsanleihe beweisen.*

Gen. G. Nr. 11. 9. 1916.

*von Hindenburg
 General v. Helmreich.*

für Wiederbergeltungsmach-
 regeln ausgestattet. Wenn wir sie anwen-
 den, so wird es der Weg sein, so schnell als
 möglich herauszufinden, für wie leicht es das
 britische Handelsamt halte, uns beiseite zu
 drücken.

Das deutsch-schweizerische Handels- abkommen.

Berlin, 21. Sept. (Von u. Berl. Büro.)
 Aus Basel wird berichtet: Wie den „Basler
 Nachrichten“ aus Bern gedruckt wird, sind
 nun auch die letzten Hindernisse, welche dem
 Abschluß des deutsch-schweizerischen Handels-
 abkommens noch im Wege standen, beseitigt, so
 daß das Abkommen dieser Tage veröffentlicht
 werden könnte.

Der Wiener Bericht.

Wien, 20. Sept. (M. B. Nichtamtlich.)
 Amtlich wird verlautbart:

Ostlicher Kriegshauptplatz. Front gegen Rumänien.

Die Rumänen wurden südlich Slatina
 (Dobruja) völlig vertrieben; Petro-
 senj und der Szurdul-Pah sind wieder in
 unserm Besitz.

Heeresfront des Generals der Kavallerie Erzherzog Karl.

In den Karpaten seit der Wegner seine
 Angriffe mit großer Fähigkeit fort. Südlich
 des Gebirgs Lutzina und südlich von
 Buzzece errang er ständige Vorteile; sonst
 schlugen wir ihn überall zurück.

Südlich von Lipnica Dolna versucht
 der Feind vergeblich dem Fortschreiten
 des deutschen Gegenangriffes
 durch Massenschiffe entgegenzuarbeiten.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern.

Bei der Krone des Generalobersten von
 Terstyanoff wurden tagsüber russische
 Angriffsversuche im Keime erstickt;
 abends trieb der Feind zwischen Pustomity
 und Szelnow tiefgeliebte Massen gegen die
 deutschen und österreichisch-ungarischen Trup-
 pen des Generals v. d. Marwig vor; sie wur-
 den überall gemessen. Heute früh er-
 neuerten die Russen ihre Anstürme. Es ge-
 lang ihnen, bei Szelnow an einzelnen Stel-
 len in unsere Gräben einzudringen, rasch ein-
 setzende Gegenangriffe zwangen den Feind
 aber, wieder zu weichen.

Italienischer Kriegshauptplatz.

Das italienische Geschwader gegen die
 Karstschloßfläche war zeitweise wieder
 sehr lebhaft. Angriffsvorstöße der feindlichen
 Infanterie kamen dank unserer Artilleriewir-
 kung nicht zur Entwicklung. Wie nun fest-
 steht, hatten die Verteidiger der Schloßfläche in
 den vierstündigen schweren Kämpfen 20 Infan-
 teriebataillonen, eine Kavallerie-Division und
 etwa 15 Bergjäger-Bataillone gegenüber.

Im Sugana-Abschnitt griffen die
 Italiener unsere Stellungen am dem Ciaron
 und am Najo-Dach an. Sie wurden nach hefti-
 gen, bis Mitternacht währenden Kämpfen
 unter großen Verlusten vollständig zurück-
 geworfen.

Südöstlicher Kriegshauptplatz.

Keine besonderen Ereignisse.
 Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs:
 von Höfer, Feldmarschallleutnant.

(Bereits im größten Teile der gestrigen Abend-
 Ausgabe enthalten.)

Verdächtigungen gegen Großadmiral von Tirpitz.

In den Süddeutschen Monatsheften wird
 ein Brief des Großadmirals v. Tirpitz an
 den Reichskanzler veröffentlicht, worin
 der ehemalige Staatssekretär des Reichs-
 marineamts von Verdächtigungen Mitteilung
 macht, die gegen ihn wegen angeblich falscher
 Angaben über die Zahl unserer U-Boote ge-
 richtet worden seien, namentlich auch von dem
 Freiburger Professor Veit Valentini, der
 zugleich an der Zentralstelle für Auslandsdienst
 im Auswärtigen Amt beschäftigt ist. In einer
 dieser Angelegenheiten, so schreibt Herr v.
 Tirpitz, „habe ich mich bereits genötigt ge-
 sehen, mich direkt an Se. Majestät den Kaiser
 zu wenden.“ Wie aus der Veröffentlichung
 der Süddeutschen Monatshefte weiter hervor-
 geht, hat Prof. Valentini angegeben, daß er,
 aufgrund von Äußerungen, die ihm aus zu-
 verlässigen parlamentarischen Kreisen bekannt
 geworden, gesagt habe, die Angaben des
 Staatssekretärs v. Capelle über die Zahl der
 verfügbaren U-Boote seien von denen seines
 Amtsvorgängers erheblich abgewichen. In der
 Antwort des Reichskanzlers an Herrn v. Tir-
 pitz heißt es: „Ich habe Professor Valentini
 mitteilen lassen, daß keine Äußerungen, die
 Angaben des Staatssekretärs v. Capelle über
 die Zahl der verfügbaren U-Boote seien we-
 sentlich von denen Eurer Erzählung abgewichen,
 den Tatsachen nicht entsprechen, daß
 vielmehr die von Eurer Erzählung genannte
 Zahl der frontfertigen U-Boote die gleiche
 gewesen sei, wie die von dem Herrn Staats-
 sekretär des Reichsmarineamts angegebene.“

Herr v. Tirpitz hatte seinen Brief mit den
 Worten geschlossen: „Da ich in dieser ersten
 Zeit keine anderen Mittel anwenden möchte,
 mich derartigen insamer Verdächtigungen zu
 erwehren, beehre ich mich Eurer Erzählung zu
 erfordern, daß Erfordernisse gegen den Prof.
 Valentini begin, gegen den sonst Schuldigen zu
 veranlassen.“ Die Antwort des Reichskanzlers
 weist darauf hin, daß ihm über Prof. Valentini
 keine Disziplinarmassnahmen zustehen würden;
 eine weitergehende Aufklärung herbeizufüh-
 ren, sei er nach Lage der Sache außerstande.

Die Veröffentlichung in den Süddeutschen
 Monatsheften sind ausgegangen von Prof.
 Cohnmann, dem Herausgeber dieser Zeit-
 schrift. Er war von Professor Valentini in
 München aufgesucht worden und hat über die
 gesprochene Unterhaltung ein Protokoll auf-
 genommen.

Nunmehr nimmt auch Professor Veit Valen-
 tini zu der Angelegenheit Stellung. Und
 zwar in der „Norddeutschen Allge-
 meinen Zeitung“. Er schreibt da zu
 den Aufzeichnungen des Protokolls u. a.:

Ich stelle zur Kennzeichnung des Schriftstückes
 fest, daß es die ungenaue Behauptung enthält, ich
 hätte berichtet, daß das Auswärtige Amt durch
 Diebstahl in den Besitz der richtigen Zahl der
 unseren U-Boote verfügbaren Nachrichten gelangt
 sei. Die Behauptung ist unrichtig, eine denunzi-
 atische

Verdächtigungen gegen eine Reichsbehörde auszu-
 sprechen. Zur weiteren Kennzeichnung des Schrift-
 stücks teile ich mit, daß mir Herr Geheimrat
 Marsch, der als Zeuge für die ungenauen An-
 gaben der Cohnmannschen Darstellung aufgeführt
 wird, mir am 24. August geschrieben hat: „Die
 Cohnmannsche Sache ist mir völlig neu und fremd.
 Ich habe sogar an Ihre Erzählung über Tirpitz,
 die Sie mir nach Ihrer Erinnerung gesandt haben,
 keine Erinnerung behalten. Cohnmanns Han-
 delungsweise ist mir schwer erklärlich. Welche Kon-
 tingenzen umtreibt heute die Menschen! Natürlich
 hätte er keinerlei Recht zu seinem Vorgehen.“

Die hier erwähnte Erzählung über Tirpitz be-
 zogen sich auf das Bericht, daß früher ungenaue Angaben
 über die Zahl der verfügbaren U-Boote gemacht
 worden seien. Gegenüber Andeutungen in einigen
 Wörtern nehme ich Anstoß, ausdrücklich festzustellen,
 daß keine Anstöße meine Quelle für dieses
 Verleumdungsgewebe ist. Prof. Cohnmann hat ferner
 in einer Einrede an das bayerische Kriegsmini-
 sterium und in dem viel verbreiteten „Protokoll“
 meinen Versuch als den eines politischen Ennerv-
 lings dargestellt, die ihn beeinflussen sollte.

Die Unrichtigkeit dieser Behauptung er-
 geht sich aus einem Briefe, den er — Valen-
 tini — an Prof. Cohnmann geschrieben habe. Aus
 diesem Briefe wollen wir noch folgende Stelle
 anführen, die sich auf das Protokoll bezieht,
 das Professor Cohnmann über die Unterredung
 mit Valentini aufgenommen hat, die die Ur-
 sache der Verleumdung des Großadmirals von
 Tirpitz bildete:

Die Zusammenfassung die Sie über meine Äuße-
 rung verfaßt haben und zu verbreiten wegen ist
 eine raffinierte Verbindung von Wahrheit, Ver-
 fälschung, ... Entstellung und positiver Un-
 wahrheit. Ich stelle hier nur die Unwahrheiten
 fest: Ich habe nicht von Äußerungen des Reichs-
 kanzlers zu mir gesprochen, habe vielmehr aus-
 drücklich betont, daß ich ihn persönlich nicht kenne;
 ich habe kein Wort von Diebstahl im Reichsmarine-
 amt gesagt. Es ist ebenfalls eine ... Entstellung,
 daß Sie diese Punkte in Gegenwart des Herrn Ge-
 heimrat Marsch wiederholt haben wollen. Werden
 Sie sich selbst an ihn und er wird Ihnen über die-
 sen Mißbrauch seines Namens die gebührende Aus-
 kunft geben.

Nach dieser Erfahrung, die ich mit Ihnen, dem
 bisher von mir geschätzten Leiter einer früher an-
 gesehenen Zeitschrift habe machen müssen, wage
 ich kaum zu hoffen, daß Sie dem Erlauben Folge
 leisten, das ich an Sie stellen muß. Ich stelle es
 trotzdem: Verarbeiten Sie diese meine Schilderung
 des wahren Verhältnisses genau in derselben Art und
 in demselben Umfang, wie Sie Ihre ungenaue Dar-
 stellung verbreitet haben ... ges. Prof. Veit Valen-
 tini.

Valentini schließt seine Ausführungen in
 der „Norddeutschen Allgemeinen Zeitung“, es
 sei also die Darstellung, die Prof. Cohnmann
 von der Angelegenheit gegeben habe, in we-
 sentlichen Punkten falsch.

Soweit der tatsächliche Hergang. Es ist
 schwer über diese Dinge zu reden. Was man
 nicht weiß, das oben brauchte man, und was
 man weiß, darf man nicht sagen. Wir
 halten nur fest, daß Herr Valentini ja
 nicht bestreitet, Cohnmann gegenüber die
 Äußerung getan zu haben, daß Tirpitz un-
 genaue Angaben über die Zahl der verfü-
 gbaren U-Boote gemacht habe. Nur will er
 keine Anstöße als Quelle für die Mit-
 teilung gehabt haben. Daß Herr Valen-
 tini, der im Auswärtigen Amt, wenn auch
 nicht als Beamter beschäftigt ist, gegenüber
 einem namhaften bürgerlichen schärfere Ver-
 bältnisse gegen Herrn v. Tirpitz ausgespro-
 chen hat, ist also vorher aller Frage. Er hat
 nach seinen Mitteilungen auf eigene Faust ge-
 handelt und ist nicht als politischer Ennerv-
 lings zu dem Herausgeber der Süddeutschen Mo-
 natshefte gekommen. Wir werden nun natür-
 lich auch die andere Seite hören müssen, näm-
 lich Professor Cohnmann.

Der Herr Valentini ist im übrigen mit ein
 Ausschnitt aus einem ganzen geheimen Ver-
 dächtigungsfeldzug gegen den Großadmiral
 von Tirpitz. Es ist vielfach in ähnlicher Weise
 gegen den Schöpfer unserer Flotte gemißbil-
 det worden, während er im Amt war und nach
 seinem Rücktritt. Die „Deutsche Tageszeitung“
 macht folgende Mitteilungen:

„Schon damals, als der Großadmiral noch im
 Amt war, wurden jene insamen Verdächtigungen
 von Mund zu Mund weitergegeben; Reichstags-
 abgeordnete verteilten sie auf „unantastbaren
 Quellen“. Später, als der Großadmiral aus dem
 Amt geschieden war, sind diese Stimmen noch lau-
 ter und zahlreicher geworden und haben politische
 Politiker und hochstehende Persönlichkeiten in ihrem
 Urteil über die Person des Großadmirals und die
 von ihm vertretene Sache entscheidend beeinflußt.“

Der Berliner Vertreter der Reichskanzlei
 und des Auswärtigen Amtes in der „Frank-
 furter Zeitung“ erklärt, er wisse nicht, ob das
 richtig sei. Das sei jedenfalls nicht bekannt
 gemorden, daß wegen derartigen Beschuldigun-
 gen der Großadmiral zurückgetreten sei.
 Genau müßten ja die Gründe eines solchen
 Rücktritts nie bekannt. Im übrigen sei es
 Herrn von Bethmann-Hollweg ja nicht besser
 ergangen. Auch er habe sich gegen Schmähun-
 gen und Verleumdungen zu verteidigen
 gehabt.

Die „Frankfurter Zeitung“ gibt Herrn von
 Bethmann-Hollweg schärfere zu verstehen,
 größere Redefreiheit und Aufhebung der poli-
 tischen Zensur können den besagten
 Zuständen Abhilfe schaffen. Bislang hat Herr
 von Bethmann-Hollweg davon nichts wissen
 wollen und so ist es bei der Vergiftung der
 Atmosphäre geblieben, von der wir wieder
 einen fröhlichen Haß in dem unantastbaren
 Gewebe des Herrn Valentini vor Prof.
 Cohnmann erleben.

Die sozialdemokratische Reichskonferenz

Berlin, 21. Sept. (R.-Tel.) Im Hinblick
 auf die heute zusammentretende sozialdemo-
 kratische Reichskonferenz sagt die „Germa-
 nia“: Der eigentliche Klärungsprozeß wird
 sich nicht in diesen Tagen vollziehen, sondern
 erst von der Zeit nach dem Krige zu erwar-
 ten sein. Wenn wir wissen werden, welches
 Gesicht nach dem Völkerringen die Sozial-
 demokratie zeigen wird, dann erst kann man
 Stellung zu ihr nehmen. Die Reichskonferenz
 wird auf dem Wege dahin vielleicht die wich-
 tigste Etappe sein. Die letzte Entscheidung aber
 erwartet man auf dem Parteitage von ihr
 nicht, im Gegenteil will man in großen Teil-
 len der Partei die Nachprüfung der ganzen
 Kriegspolitik einem späteren reinen Partei-
 tag überlassen.

Der Vorwärts druckt an erster Stelle
 einen Artikel von Bernstein, in dem es
 heißt: Sofern der Meinungskampf nicht zur
 völligen Spaltung führen soll, was für die
 jetzt über die Mehrheit Verfügenden minder
 verhängnisvoll ausfallen dürfte, als etwa für
 die Minderheit, gibt es nur zwei Wege zur
 Lösung des Problems: Verständigung zwischen
 Mehrheit und Minderheit über eine Politik,
 zu der sie sich trotz der abweichenden Mei-
 nungsverschiedenheiten zusammenfinden könn-
 ten oder übereinkommen, während des Krige
 der Minderheit das Recht zugesprochen,
 ohne Gehässigkeit, aber mit sachlicher Beton-
 ung ihrer abweichenden Anschauungen diese
 selbständig zu vertreten.

Handel und Industrie

Frankreichs neue Kriegsanleihe.

An dem Tage, wo in Deutschland die Zeichnungen auf die fünfte Kriegsanleihe ihr Ende erreichen, beginnt in Frankreich die Emission einer zweiten Kriegsanleihe, zu der sich Finanzminister Ribot jetzt trotz aller Bedenken entschlossen mußte...

Inzwischen aber wird bekannt, daß die Ausgabe der 5prozentigen französischen Nationalverteidigungsscheine mit dem 1. Oktober 1916 eingestellt wird. Diese wurden bisher zu etwa 90% Prozent abbezahlt...

Das Public Trustee Department berichtet, laut „Financial News“ vom 12. September, nach sechsmonatlicher Arbeit, daß die feindlichen Investitionen (Aktien, Bankguthaben und sonstige Besitze) in England 140 000 000 Pfund betragen...

Der Umlauf der 5proz. Nationalverteidigungsscheine wurde aber schon am 30. April d. Js. mit rund 10% Milliarden Francs umgekehrt und er dürfte inzwischen auf 14 bis 15 Milliarden Francs gestiegen sein.

Um die Verluste nicht ins Ungemessene steigen zu lassen, ist die 3prozentige „ewige“ Rente diesmal bekanntlich vom Umstausch ausgeschlossen. Ihr Umlauf erreichte am 1. Januar 1913 etwa 22 Milliarden Francs.

Inzwischen aber wird die Geldnot immer größer. Wie gering die Hoffnungen auf die neue Kriegsanleihe tatsächlich sind, beweist wohl am besten die Times-Nachricht aus New York...

Zeichnungen auf die 5. Kriegsanleihe. Badische Gesellschaft für Zuckerfabrikation, Waghäusel 2 Mill. (vorher zusammen 3,8 Mill.). Mannesmannröhrenwerke A.-G., Düsseldorf 8 Mill. (bisher zusammen 22,5 Mill.).

Wiener Effektenbörse. Wien, 20. September (Devisenkurs). 20. 19. Marknoten 144.75 144.75 Holland 328.— 327.50 Schweiz 153.50 153.50

Zürcher Devisenkurs. Zürich, den 20. September. 20. 19. Deutschland 92.20 92.50 92.50 92.70 Oest.-Ungarn 62.50 63.— 62.90 63.30

Amsterdamer Effektenbörse. AMSTERDAM, 20. September. Tendenz unregelmäßig. 20. 19. Tab. 90/110 22.50 22.50

Pariser Effektenbörse. PARIS, 20. September 1916. (Kassa-Markt). 20. 19. 2% Franz. Rente 62.65 62.75 3% Franz. Rente 60.— 60.—

Die chinesische 10 Mill. Pfund Sterling-Anleihe. in Köln, 21. Sept. (Priv.-Tel.) Die „Köln. Zig.“ meldet von der Schweizer Grenze: In einer Meldung aus Peking, behauptet die Havas-Agentur, die Regierung habe den Abschluß einer Anleihe von 10 Millionen Pfund Sterling...

Gründung einer russisch-französischen Bank. in Köln, 21. Sept. (Priv.-Tel.) Der „Köln. Zig.“ meldet der russische Mitarbeiter des Berner Bund, daß zur Förderung der Handelsbeziehungen zwischen Frankreich und Rußland eine russisch-französische Bank in Petersburg und Paris mit einem Kapital von ungefähr 100 Millionen Francs gegründet werden soll.

Noch mehr russisches Papiergeld. in Köln, 21. Sept. (Priv.-Tel.) Einer Petersburger Meldung zufolge, erteilt ein Erlaß des Zaren die Staatsbank zur Ausgabe von weiteren zwei Milliarden Rubel Papiergeld.

Deutsche Palastina-Bank. In der Generalversammlung, in der ein Aktienkapital von M. 18 872 000 vertreten war, wurde der dividendenlose Abschluß einstimmig genehmigt...

Neubeckumer Portlandzement- und Wasserkalkwerke „Zollern“, Neubeckum. r. Düsseldorf, 20. Sept. (Priv.-Tel.) In der in Essen abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung waren 19 Aktionäre mit 760 000 Mark Aktienkapital vertreten.

Rumänien wirtschaftliche Lage. „Nieuwe Courant“ vom 10. September schreibt in einer finanziellen Übersicht unter anderem: Bei Rumänien wird unsere Aufmerksamkeit besonders auf die finanziellen und wirtschaftlichen Folgen, die sein Eintritt in den Krieg mit sich führt, gelenkt...

Die großen deutschen Schiffswerften. In neuerer Zeit haben sechs deutsche Schiffswerften ihr Grundkapital erhöht. Sie wollen ihre Betriebe ausbauen, um gesteigerten Anforderungen, die schon heute hervorgerufen sind...

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Sept. Populations von Oberrhein 18. 17. 16. 15. 20. 21. (Höhen) 2.80 2.78 2.75 2.70 2.65 2.60

Erhebliche Steigerung der Eisenpreise in England. „The Financial News“ vom 8. September teilen folgende Zahlen mit: Fob-Preis von Roheisen, August 1915 5 9 2

Erhebliche Steigerung der Eisenpreise in England. Fob-Preis von Roheisen, August 1916 20 10 1 Trügem usw. August 1915 14 1 7

Stichtags Getreidevorräte in den Vereinigten Staaten. Weizen inkl. Canada 18. Sept. 59 330 000 H. Sept. 60 990 000

Kanadische Pacific-Eisenbahn. Montreal, 18. Sept. Die Bruttoeinnahmen der Canadian Pacific-Eisenbahn betragen in der zweiten Septemberwoche 2 728 000 \$.

Nürnbergger Hopfenmarkt. R. Die vergangene zweite Woche der neuen Hopfensaison konnte dem Markt ebenfalls nicht annähernd eine Leichtigkeit bringen, wie sie noch in den beiden letzten Jahren und vollends in normalen Jahrgängen um diese Zeit zu verzeichnen war.

Amsterdamer Warenmarkt. AMSTERDAM, 20. September (Schlußkurs). 20. 19. 80/100, Loko per Oktober 88 1/2

Verantwortliche für den allgemeinen Teil: Chefredaktion Dr. Fritz Goldschmidt; für den Handelsteil: Dr. Adolf Agner; für den Anzeigen- und Geschäftsstellen-Teil: Dr. Adolf Agner.

Amliche Bekanntmachungen

Verordnung über die Speisefarstoffversorgung im Winter 1916/17.

Nach Vollzug der Bekanntmachung des Reichsanwalter über die Kartoffelversorgung vom 20. Juni 1916 und der Verordnung des Hr. Ministeriums des Innern...

Das hdt. Lebensmittelamt ist Kartoffelstelle; die von ihm erlassenden Einzelanordnungen sind zu befolgen.

Der Versorgungsbezirk des Kommunalverbandes sind die gesamte ortswesende Zivilbevölkerung sowie von den Militärpersonen und Kriegsgefangenen diejenigen unterworfen, die nach den Vorschriften des Kriegswirtschaftsministeriums...

Der zulässige tägliche durchschnittliche Kartoffelverbrauch der Militärpersonen beträgt für den Kopf 1 1/2 Pfund...

Die nach § 1 erforderlichen Mengen werden in der Hauptsache durch den Kommunalverband beschafft...

Die Versorgungsberechtigten können ihren Bedarf entweder fortlaufend in kleinen Mengen kaufen oder im durch Vorausbestellung...

Die Angehörigen eines Haushalts ist der Haushaltungsvorstand zur Einbindung verpflichtet.

Die einzubehaltende Menge kann bei privaten Haushaltungen hinter dem in § 2 bezeichneten Schilderband zurückbleiben...

Die Besizer sind zur pflichtlichen Behandlung der eingeliegten Kartoffelmengen verpflichtet.

Bei der Einbindung des Winterbedarfs dürfen zur Deckung des zu erwartenden Verlustes durch Verderb und Schwind der in § 2 bezeichneten Höchstverbrauchsmenge 10% zugefugelt werden.

Der Antrag auf Einbindung durch Bezug von Heiligen Bündeln ist bei den von der Kartoffelstelle betanngenebenen Kammerstellen anzubringen...

Wer den Winterbedarf seines Haushaltes oder einen Teil dieses Bedarfs unmittelbar bei einem Erzeuger beziehen will, bedarf dazu eines (orange-farbenen) Bezugsscheines...

Bezugsscheine auf andere Kommunalverbände werden MA zur Gesamtmenge von 50 Zentnern für einen Beziger und nur dann ausgestellt...

Wer die Aufstellung eines Bezugsscheines beantragen will, soll sich vorher bei seinem Kartoffellieferer vergewissern...

Bezugsscheine werden nur bis zum 30. September ausgestellt.

Die Angehörigen von Haushaltungen, die Speisefarstoffe selbst ernten, sind, solange die eigenen Vorräte nach Maßgabe des zulässigen Verbrauchs...

Den nach obigen Bestimmungen nicht als versorgt angerechneten werden zum Zwecke des fortlaufenden Einkaufs Kartoffelmarken für die ihnen zuzurechnenden Mengen ausgestellt.

Jede Marke lautet auf 5 Pfund. Die Kartoffelstelle bestimmt die Gültigkeitsdauer.

Art, Zeit und Ort der Ausgabe der Kartoffelmarken werden von der Kartoffelstelle öffentlich bekanntgemacht.

Die Kartoffelmarken sind übertragbar, jedoch ist ihr Verkauf untersagt.

Zusätze, auswärtiger Bezüge und Geburten werden nach Maßgabe der polizeilichen Anordnungen oder Bestimmungen des Standesamtes berücksichtigt.

Die Kartoffelstelle tang jedem Kartoffelbändler und jedem Kleinverkaufer, daß am 1. Oktober 1916 Speisefarstoffe im Kleinhandel geführt...

Der rechtmäßige Inhaber eines Bezugsscheines, Ausweises oder einer Marke hat nach Maßgabe der vorhandenen Vorräte Anspruch auf barzahlunglichen Bezug...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Die Abgabe und Entnahme von Kartoffeln an die Versorgungsberechtigten, nichtamtlich ab der Verkaufsstelle...

Warenhaus KANDER Preiswerte Lebensmittel Mannheim. Garfischer Schellfische, Süßbäcklinge, Mandarinen, Ochsensaft, Krücker-Margarin, Nardosen-Strabben, Puddingpulver, Schokoladenpulver, Korinthos, Rosinen, Malzkaffee, Karkassen, Kaffee-Essenz, Trocken-Milch, Marmelade, Rohbraun, la helle Zwiebel, ff. süße Trauben, Ein Wagen Steinöpfe.

fachmännisches Urteil über meinen Bekleidungsersatz Kriegs-Seifen-Ersatz (Surrogat) D. R. G. M. 646926. Halle a. S. den 21. Juli 1916.

Das Stck Krieg-Seifen-Ersatz (Surrogat) kostet 15 Pfg. ohne Marken. Bei größerer Abnahme hoher Rabatt. Dr. phil. Paul Herrmann von der Handelskammer Halle a. S.

H 3, 1 Birnbaum H 3, 1 Mannheim, Tel. 6481. Verkaufsstelle für Schwemmerwerkzeuge: Grosse Merzeistr. 15, Ecke Kepplerstr.

Werkstätte für jeden kleinen Betrieb passend zu vermieten. Kumpfmann Pumpwerkstrasse 29

Ludwig Litterer 7. Komp., Regt. III. am 14. 9. schwer verwundet wurde und am 16. 9. im Feldlazarett seinen Wunden erliegen ist, im blühenden Alter von 20 Jahren.

Mein lieber Sohn, unser lieber Bruder, Schwager, Nefte und Onkel Georg Wiese Füsillier im Regiment 38 erliit im Alter von 20 Jahren am 15. September 1916 bei den Kämpfen in Feindesland den Heldentod fürs Vaterland.

Büro C 3, 4 1 Zr. 4 große helle Zimmer, u. Büro zu vermieten eventl. auch getrennt. Gas elektr. Licht, Telefon vorhanden.

Offene Stellen

Städtisches Arbeitsamt, Mannheim.
Pferd N 6 Nr. 3. Telefon 1855 und 1856.

Rechnungs- und Buchhalter-Stellenvermittlung.
Wirden gesucht:
Abteilung für Konditionen:

1 Meister für Metallwarenfabrik, der Galvanisier-,
Metallschleifer, Schlicher- und Schloßerkenntnisse hat,
1 Maschinenmeister für großes Mähdrescher- u. Schleif-
werk, 1 Werkmeister für Papierfabrik, 1 Leiter
einer Blechfabrikation, 1 Leiter für elektrische und
mechanische Kenntnisse, 1 Schlichter, 10 Arbeiter
für Herstellung von Zink- und Zinn-Produkten
und Herstellung von Zink- und Zinn-Produkten
... (List continues with various industrial roles)

Lehrlinge
Schulentlassener Junge mit schöner Handschrift
und gutem Zeugnis sucht Stelle als
Lehrling

Kaufmannslehrling
Jakob Schrotz, Mannheim.
Königsplatz 40.

Weibliche
Aelteres Fräulein
für statistische und rechnungsmäßige Arbeiten
in einer Betriebsbüro...

Stellengesuche
Tücht. Klavierspieler
Sucht Stellung, sehr ge-
eignet für Konzerte...

Zahntechniker
Sucht per 1. Okt. Stellung
in einem Zahnkabinett...

Zeichner
5 Sem. Ausgeh. Schule
Sucht Stellung als Zeichner...

Verkäufe
Phonola
falsch neu mit 20 Rollen, sehr
preiswert abzugeben...

Spiegeisenschrank
Ein braun gezeichnetes
modernes...

Schuhwerk
Schuhwerk, Herren- u.
Damen-Schuhe...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Ver. Nat. Ott. f. d. H.
Mädchen
das suchen kann zu älterer
Damen gesucht. 4370

Mädchen
Ein ordentliches
Mädchen

Tücht. Alleinmädchen
das selbständig kochen kann
mit guten Zeugnissen...

Junge saub. Monatsfrau
geheiratet, von 8-12 Uhr.
Frau Hartmann
Waldstr. 57, 4. Et. r.

Monatsfrau
von 10-12 Uhr gel. 4388
Herrn, L. 12, 12, port. rechts.

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Lehrmädchen
Lehrmädchen zum
Rechenunterricht...

Gebrauchte
Knopflochmaschine
zu verl. f. fischer, Krapp-
mühlstr. 6, 2. Et. 4801

Nähmaschinen
mit Handtrieb 8 Kr. an,
mit Handtrieb 10 Kr. an,
... (List continues with sewing machine models)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Einzelne Kleidungsstücke
Haar, Haarbürste,
... (List continues with clothing items)

Abfall von Stoffen, Papier
u. Lumpen, Stricke u.
Metalle, Ankauf
Tel. 2179.
Gr. Korzelstr. 44. Zentrale

Für Heereslieferung.
Kaufe Säcke jeder Art,
ganz und zerrissene.
Packtücher u. Lumpen
zu gesetzlichen Höchstpreisen.

Genehmigter Aufkäufer der Reichs-Sack-Stelle
Adolf Buka Nachf.
H 7, 26. Telefon 4569 H 7, 26.

Wegen Rohwarenmangel
zähle sehr hohe Preise
für
Alt-Eisen, Metalle jeder Art, Lumpen,
Neuschlacken und Papier, unter Garantie des
Einsatzens, soweit keine Beschlagnahme
vorliegt.

Ankaufstelle Adolf Buka
Deibergstrasse 7.
Telephon 4569.

Vermietungen
Wohnungen.
B 2, 5 4. Et. 4. Sim.
Röhrenstr. 3. 4200

Büro.
B 7, 12 Büro, Magazin
u. Ankerstraße
zu vermieten. 4075

Für Büro
2-3 Räume verl. (Röhren-
str. 3) zu verm. 4075

Läden.
Laden
in einem aufblüh. Ort
von über 5000 Einw.
in der Nähe Mannheim,
in welchem schon lange Jahre
mit bestem Erfolg ein
Anten, Holz- u. Holz-
warengeschäft betrieben
wird, in beher Lage zu
vermieten. - Eventuell
sind kleine Warenlager
und Nebenrichtungen zu
kaufen. - Angebote
erheben unt. Nr. 4100 an
die Geschäftsstelle.

Möbl. Zimmer
B 6, 7 2. Et. ein möbl.
Zimmer u. 3. 4000

B 6, 22a 2. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

C 1, 3 am Röhrenstr. 3.
zu verm. 4075

B 6, 16 2. Et. jenseitig
Bühnenstr. 16. 4000

F 5, 22 Möbl. Zimmer,
gut möbl. u. Schlaf-
zimmer zu vermieten. 4075

G 7, 26 2. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

H 7, 6 2. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

H 7, 28 2. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

L 4, 8 2. Et. gut möbl.
Zimmer zu verm. 4000

M 5, 9 möbliertes Zimmer (Röhren-
str.) gut möbl. 4000

N 4, 19/20 1. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

O 2, 2 Paradeplatz,
elegante möbl. Wohn-
u. Schlafzimmer elektr.
Bad Tel. 1. 6. 4075

O 7, 4 2. Et. L. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

S 6, 33 2. Et. möbl.
Zimmer u. 3. 4000

Spiegeisenschrank
Ein braun gezeichnetes
modernes...

Schuhwerk
Schuhwerk, Herren- u.
Damen-Schuhe...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Spiegel
Ein großer, schöner
Spiegel abzugeben...

Bestellungen

auf den

Mannheimer General-Anzeiger

Badische Neueste Nachrichten

für den Monat September nehmen entgegen:

Sämtl. Postanstalten

unsere Trägerinnen

und unsere Agenturen.

Man bestelle in

- Altrip (Pfalz) Konrad Hauck III, Römerstr. 17.
- " Haltest. Frau Gretchen Röckel, Altripstr. 5.
- Bad Dürkheim Fr. Schuppel, Bahnhofplatz.
- Brühl Frau Rosa Hemmerich.
- Edingen Nikolaus Herbold, Hauptstr. 27.
- Ellersdorf Frau Dina Georgens.
- Fabrikations Fr. Stephan, Neckarau, Fischerstraße 54.
- Feudenheim Georg Gutfleisch, Straßenwart, Scharnhorststr. 13.
- Frankental Frau Hammer, Wormserstr. 106.
- Friedrichsfeld Elise Jung.
- Friesenheim Böck, Sedanstr. 15.
- Fußgönnheim Hauck.
- Großsachsen Phil. Eich.
- Heddesheim Leonh. Trapp, Wasserbettstr. 19.
- Heidelberg August Scheuring, Hauptstr. 172.
- Hemsbach Frau Valt. Helwig, Bachstr. 79.
- Hemshof I. Fr. Zahnbrecher, Kanalstr. 45.
- " II. Frau König, Kanalstr. 28.
- Hohensaachsen Martin Brunner Ww., zur Rose.
- Hockenheim Jakob Koch, Obere Hauptstr. 9.
- Iviesheim Frau M. Bilsch Ww.
- Käfertal Josef Rolli, Kirchplatz 7.
- Kirchheim Oleser, Schulstr. 37.
- Ladenburg Georg Arnold, Wormserstr. 425.
- Lampertheim Frau Wörner, Römerstr. 70.
- Laudenbach Ph. Griesener, Lindenstr.
- Ludwigshafen I. Elise Chales, Heimgstr. 17.
- " II. Anna Woll.
- " III. Dina Wipprecht, Heimgstr. 73.
- " IV. Schlindwein.
- Ludwigshafen V. Lina Weick, K.-Wilhelmstraße 47.
- " VI. Unold.
- " VII. Negele.
- Mundenheim Scholz, Königstr. 22.
- Mutterstadt Salomon Ehrlich.
- Neckarau I. Frau Ww. Last, Maxstr. 5.
- " II. Frau Sus. Beisel, Maxstr. 49.
- " III. Frau Ad. Schmidt, Maxstr. 8.
- " IV. Frau Rosa Scheidel, Maxstr.
- Neckarhausen Joseph Lutz, Theresienstr. 151.
- Oggersheim Frau Körner, Eppsteinerweg 11.
- Plankstadt Wihl. Schönig, Bahnarbeiter, Luisenstr. 346.
- Reilingen b. Schwetzingen Johann Auer, Hauptstr. 463.
- Rheinauhafen Frau Adler, Schwetz.-Str. 170.
- Rheinau Frau Heer, Degenfeldstr. 5.
- Rheingönheim Marx, I. H.
- Rippenweiler Ratschreiber Pfrang, z. Pfling.
- Ruchheim Frau Jakob Ehringer Ww.
- Sandhofen Joh. Quekerl, Langstr. 35.
- Schriesheim Philipp Janson, Schuhmacher, Oberstadt 170.
- Schwetzingen Philipp Jöst, Mannheimerstr. 99.
- Seckenheim I. Noe, I. H.
- " II. Heß.
- Staatbahnhof Linus Weick.
- Viernheim Klee, Lampertheimerstr. 17.
- Waldbob I. Frau Häfner.
- " II. Maria Irmscher, Waldstr. 8.
- " III. Merkl.
- " IV. Metzger, Altrheinstr.
- Wallstadt Barbara Jakobi, Leopoldstr. 3.
- Weinheim Frau M. Metz, Gerbergasse 10.

Die Geschäftsstelle.

Handels-Schule Schürirtz N 4, 17 Tel. 7105

Am 2. Oktober beginnen neue **Handelskurse für Mädchen.**
Mässiges Honorar. — Teilszahlung gestattet — Grosse Erfolge.
Unterricht in allen kaufmännischen Fächern und Fremdsprachen.
Tages-Kurse für Damen jeden Alters.
Abendkurse für Damen und Herren. 9110

70 Schreibmaschinen und Apparate
Anmeldungen werden täglich entgegen genommen. — Auskunft und Prospekt jederzeit kostenlos, Sonntags von 11-12 Uhr, durch **die Direktion.**

Rasche Hilfe - Doppelte Hilfe!

Fehlende oder nicht ausreichende Betriebskraft behebt man am schnellsten und zweckmäßigsten durch

LANZ-LOKOMOBILEN

Heißdampf mit Ventilsteuerung „System Lantz“

HEINRICH LANZ MANNHEIM



Großen Posten **Hosenträger Ersatzteile**
15 Stück
Wiederverkäufer haben Rabatt 20000

Birnbaum
Kaufvertrag u. Verarbeiten v. Sämen, Kiste, Stöße, Paletten billigst. Bitte Zustufe send. Fernand.

Wute
Anfertigung u. Verarbeiten v. Sämen, Kiste, Stöße, Paletten billigst. Bitte Zustufe send. Fernand.

Talwiewerker
eröffnet u. garantiert.
Königs, B.L. Einheitsbank.

Lampen für Gas und elektr. Licht
in grosser Auswahl billigst.
Peter Bucher, L 6, 11

Tuch-Stoffe für Herren-Anzüge, Ueberzieher, Rosen u. Damen-Kostüme, sowie Anfertigung von Herrenkleidern nach Maß.
August Weib, F 1, 10, Marktstr.

Schwache Augen
werden nach dem Gebrauch d. Tyrol. Extrakts Brannntwels sehr gestärkt. Derselbe ist zugleich haarstärkendes Kopf- u. antiseptisches Mundwasser. Gebr. Anw. krat. Glas Nr. 1, 75 u. 2, 75. Rp. Destillat v. Extraktswurzel u. -blüten. I Kurfürsten-Drogerie, Th.v. Elsbethstr. N 4, 13/14, Kunststr. Kurfürstendamm.

Evangelisch-protestantische Gemeinde
Sonntagsabend. 8 Uhr, Defau v. Schoepfer. Friedenskirche. Abends 8 Uhr, Stadtkirche St. Peter.
Conrad Ziegler, Mannheim, L 2, 12.

Taschenlampen Militärlampen
D. R. P. und D. R. G. M. mit neuem Schraub- u. Druckkontakt. Batterien etc. Spezial-Platte „Abnehmbar“ Metallfabriken usw. 0144

Gesundheitsturnen für Frauen und Kinder
Neue Kurse u. Privatstunden ab 1. Oktober
Sprechstunden täglich von 12-1 Uhr.
Maria Luise Sandow, dipl. Lehrerin

Impressen von Damenhüten
Gordon, Jilly u. I. W.
nach den neuesten Modellen. Muster-Anhänger zum Probieren liegen auf.
Gutwäscherei Q 7, 20, Telephon 5036.

Detektiv-Institut und Privatauskunft „Argus“
A. Heiler & Co., R. u. B. E., Karlsruhe, 8 5, 6 - Telephon 3304.
Vertrauliche Ankünfte jeder Art. Erhebungen in allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Reisebegleitung.

Anfertigung und Lager von **FLAGGEN** aller Länder.
J. Gross Nachfolger
Inh.: Stetter.
F 2, 6 am Markt F 2, 6

Umformen aller Damenhüte wie neu — modern
Musterhüte zum Probieren.
Wie Herrenhüte hat wieder neu her.
Gutwäscherei B 2, 15, p.

Damenschneider
früher Zuschneider und Damenschneider in Firma F. Salomon u. S. Mayer, Hoff-Deidberg empfängt sich den größten Davor zur Aufstellung seiner, jedoch ändernde Jodels. Lohöhe nach der letzten Herbst-Moderne. Frankfurt a. M. Bergstraße 112. Winter-Kleider werden modernisiert. Beste Arbeiter Robedamen Mannheim. Komme jede Woche 9-3 mal in. Versuchen nach hier. F. Hoffmann, Dammhäuser, Heidelberg, Bahnhofsstr. 27.

Liederhalle E. V.
Samstag, 30. Sept. 1916, abends 9 Uhr im Lokal „Gichbaum“
ordentliche Mitglieder-Versammlung
Tages-Ordnung: 8 17 der Statuten.
Beschluss:
erwartet. 01521
Der Vorstand.

Stenogr. Verein
Luss
Gabelberger
Uebungsabende
in der Friedrich-Schule
L 2 haben wieder begonnen
Beteiligung für Mitglieder
erwartet.

Antänger-Kurse
für Damen und Herren
Anmeldungen schriftlich
oder persönlich erbeten.
Teilnehmer bezahlen
RM 10.—
Der Vorstand.

Schönheit u. Mode
in welchem in das Hauptziel ist:
Schönheits-Album, Preis 90 Pf. 44 in der vorzählige mit vorzählige Bilder und vorzählige Bilder.
Inhalt:
schönheit und modisch
Inhalt:
Preis:
Se haben bei:
Kurs-, Weiss- u. Wollwaren Schwetzingenstr. 111/112.
Preisgrenze, 4 St. hier
bietet leichtliche um ein
Cello.
Gew. Angeb. u. Nr. 4880
an die Geschäftsstelle.
Pianist u. Musiklehrer **Emil Nullmeyer**
Q 3, 6.

Groß. Hof- und National-Theater Mannheim.
Donnerstag, 21. September 1916, 8. Vorstellung im Abonnement C
CARMEN
Oper in 4 Akten von Georges Bizet. Text von Henri Meilhac und Ludw. Halévy. In Szene gesetzt von Carl Dagmann. Musikalische Leitung Wilhelm Hartwangler.
Personen:
Musikalische Leitung: Wilhelm Hartwangler
Garmen Johanna Wippe
Don José, Sergeant Artur Hafffeld
Göramillo, Stierkämpfer Hans Häbling
Zuniga, Leutnant Karl Wang
Morales, Sergeant Joachim Kromer
Micaëla, ein Bauerntöchterchen Dorothée Brandt
Dancairo Schmuggler Hugo Hoffin
Remendado Schwammerl Max Helmig
Pescadilla Veritrus Klinge
Mercedès, Magdamerntöchter Witt. Postmann-Bremer
Soldaten, Strohschneidern, Jägerarbeitern, Jägerinnen, Schwammerl, Wolf.
Ort und Zeit der Handlung: Spanien 1830
Nach dem 1. und 2. Akt finden größere Pausen statt.
Raffeneröff. 8¹/₂ Uhr. Auf. 7 Uhr. Ende 10¹/₂ Uhr.
Mittel-Preise.

Freitag, 22. September, 8¹/₂ Uhr.
Der siebente Tag, Anfang 8 Uhr.
Freitag, 22. September, 8¹/₂ Uhr.
Der siebente Tag, Anfang 8 Uhr.

Mannheimer Künstlertheater
Teleph. 1634 **APOLLO** Teleph. 7144
Die letzten 4 Tage des **Hartstein-Gastspiels**
Heute und morgen punkt 8¹/₂ Uhr
Samstag, den 23. September punkt 8¹/₂ Uhr
Jubiläums- 25. Jubiläums- Aufführung
Der lebende Film
Biederker Schwank in 7 Bildern v. W. Hartstein mit dem Verfasser in der Hauptrolle.
Sonntag: Abschieds-Vorstellung.

Palast-Lichtspiele.
J 1, 6 Breichstr. J 1, 6
Heute Donnerstag letzter Tag!
Für den Ruhm des Geliebten
Drama in 4 Akten von Robert Alnert
Personen:
Hoff Ermand, Musiker . . . Josef Schilftraut
Marletta Maria Carmi
von der Guld, ein Wittnar . . . Gustav Kay
Graf Guernaro Talar Bala
Sethuel, Wolffs Freund . . . Hermann Schmogger
Maria Carmi
Reihe Vorstellung 8¹/₂ Uhr.

Kaffee Stern
B 2, 14 am Hoftheater B 2, 14
Täglich Künstlerkonzert.
Verein für Naturkunde.
Montag, den 25. September 1916, abends 8¹/₂ Uhr in der Ruppstraße
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Geh. Hofrat Prof. Dr. R. Klein aus Karlsruhe über
„Die Pilzschätze unserer Heimat und die Kriegsernährung“
mit zahlreichen farbigen Lichtbildern. Eintritt frei!

Frau Luise Busch
(ehemalige Hofschauspielerin) 4864
erteilt Unterricht für hygienische Sprachkunst, heilt kranke verbildete Stimmen und gibt denselben mäßige Tonfälle und Kraft. Besond. Dialektmängel u. leichte Sprachfehler.
Volle Ausbildung junger Talente zur Bühnen- und Vortragskunst.
Direkte Verbindung mit ersten Berliner Agenturen und Direktoren anständiger Stadt-Theater. Sprechzeit 1-2 Uhr mittags. L 12, 17.

Fröbelsche Kindergärten
des Mannheimer Fröbel-Seminars
M 1, 6, Stahlfstr. 1 und R 7, 13
Telephon 7684
Aufnahme von Kindern im Alter von 3-5 Jahren. Prospekte u. Anmeldungen bei der jeweiligen Leiterin 4882. Die Verwaltung.

Pelzmäntel Muffe und Stolas
werden neu gefüttert u. umgearbeitet bei billigster Berechnung.
Seidenhaus Otto Loew
P 2, 1 Telephon 207 P 2, 1